

## Holtz GmbH

### Neues Firmenzentrum festlich eingeweiht



Nach acht Monaten Bauzeit hat die Wiesbadener Holtz GmbH im Stadtteil Delkenheim am 12. November ihr neues Firmenzentrum mit 100 geladenen Gästen feierlich eingeweiht. Die Firma bietet visuelle Planungs- und Präsentationsmittel sowie Layoutmarker an, die in zahlreichen Ländern vertrieben werden. Die Gesamt-Investitionssumme wird von der Unternehmensleitung mit sechs Millionen Euro angegeben. Unter den Gästen waren auch IHK Präsident Dr. Gerd Eckelmann, Wiesbadens Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller und der Architekt Peter Gresser. Das Unternehmen wurde 1956 vom Apotheker Herrmann Holtz in Wiesbaden gegründet und wird heute von Peter und Christopher Holtz-Kathan in zweiter und dritter Generation geleitet. | Foto: Holtz GmbH

## Spielbank Wiesbaden

### Glücksspiel-Verbot im Internet nicht aufgehoben

Die Spielbank Wiesbaden GmbH & Co. KG mahnt nach der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes im September 2010 Chancengleichheit auch mit Wettbewerbern an, die der Glücksspielstaatsvertrag nicht erfasst. Das sind ausländische Online-Portale sowie Spielhallen und Kneipen mit Automaten. Staatlich konzessionierte Spielbanken brauchen eine rechtliche und ökonomische Sicherheit, um ihren öffentlichen Auftrag zu erfüllen. Dazu gehört auch, das vom Glücksspielstaatsvertrag 2008 bestimmte Verbot eines Online-Glücksspiels umzusetzen. „Die Richter urteilen zwar, die deutsche Glücksspiel-Praxis sei mit europäischem Recht nicht vereinbar. Doch sie haben nicht gesagt, dass Verbraucher in einem offenen Glücksspiel-Markt besser geschützt sind. Das Urteil bedeutet nicht, dass das Online-Verbot für Glücksspiele aufgehoben ist. Vielmehr ist die Politik gefordert. Wir unterstützen die Anstrengungen der Ministerpräsidentenkonferenz 2011 einen neuen Staatsvertrag zwischen den Ländern zu vereinbaren“, so Thomas Freiherr von Stenglin, Geschäfts-

führer der Spielbank. Er betont, dass Spielbanken, im Gegensatz zu Kneipen und Spielhallen, ihre Verantwortung ernst nehmen und Sozialkonzepte bieten. Darüber hinaus gelte es, seitens des Staates den Nutzern von über 2.000 illegalen Online-Glücksspielportalen eine legale Alternative zu bieten. Nur so schaffe es der öffentliche Auftrag auch in Internet.

## Verlagsgruppe Rhein Main Medienpartnerschaft mit Internetportal

Die Verlagsgruppe Rhein Main mit Sitz in Wiesbaden unterstützt jetzt das Kölner Internetunternehmen Pausanio, das unter [www.pausanio.de](http://www.pausanio.de) ein deutschsprachiges Hörbuch- und Audioguideportal für Kunst, Kultur und Reise anbietet. Zur Investorengemeinschaft gehören neben der Verlagsgruppe Rhein Main auch die Frankfurter Allgemeine Zeitung und die Rheinische Post. Das Portal bietet Informationen zu rund 2.000 kulturellen Sehenswürdigkeiten an. Durch das Engagement der Verlage wird das Portal mit den redaktionellen Inhalten seiner neuen Medienpartner ausgebaut. Auch Beiträge der Tageszeitungen der Verlagsgruppe Rhein Main, die sich mit dem

Thema Kulturreise befassen, sowie ausgewählte Rezensionen und Feuilletonbeiträge wird man dort bald lesen können.

## Outline Display GmbH

### Display-Superstar gewonnen

Das Unternehmen Outline Display aus Wiesbaden, das Werbeaufsteller, genannt Displays, und Verpackungen aus Wellpappe und Karton fertigt, hat den Branchenpreis „Display Superstar 2010“ in der Kategorie „Kurzzeit über 200 Euro gewonnen“. Bei dem Preis wird zwischen Kurzzeit und Langzeit-Displays unterschieden. Kurzzeit-Displays stehen weniger als drei Monate an ihrem Bestimmungsort und sind meist aus Pappe gefertigt. Vergeben wurde der Preis im Rahmen der Viscom, einer Fachmesse für visuelle Kommunikation, Technik und Design in Düsseldorf. Outline Display hatte im Auftrag der Werbeagentur eingradplus, ebenfalls aus Wiesbaden, ein Projekt für den Jeanshersteller Levis umgesetzt.

## Itech partner GmbH Computerspendsen für Wiesbadener Schulen

Der IT-Dienstleister itech aus Wiesbaden hat die Spendenaktion „itech4school“ ins Leben gerufen. Darin werden Unternehmen der Region aufgerufen, bis Heiligabend, 24. Dezember, die Initiative mittels Geld- oder Sachspenden zu unterstützen. Ziel ist es, so das Unternehmen, „Schulen die für Unterrichtszwecke und für die Vermittlung von Medienkompetenz dringend benötigte Ausstattung an zeitgemäßer Computertechnik zu verschaffen“. Itech nimmt, neben Geldspenden, auch gebrauchte Computer, Drucker oder Monitore entgegen – unabhängig vom Funktionszustand. Allerdings sollten sie einem gewissen Mindeststandard entsprechen, um in einer Schule eingesetzt werden zu können. Das Unternehmen reinigt und repariert die Geräte dann auf eigene Kosten. Geldspenden werden entsprechend zur Anschaffung neuer Geräte verwendet. Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter [www.i4s.itech-partner.com](http://www.i4s.itech-partner.com)